



Hauptseite / Corona-Krise

Der Transhumanismus als menschenverachtende neoliberale Religion

23 Juni 2022 09:22 Uhr



Im 109. Corona-Ausschuss sprach der Mediziner Prof. Dr. Paul Cullen über die Gefahren, die von der Ideologie des Transhumanismus ausgingen. Nach seiner Auffassung handele es sich dabei um eine religiös erhöhte anti-menschliche Propaganda der neoliberalen Elite zur Kontrolle der Menschheit.



Newsletter abonnieren

Schnell und zuverlässig zu den Nachrichten von RT DE:

E-mail

Ich akzeptiere die [Datenschutzerklärung](#)

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, täglich per E-Mail RT-News-Highlights zu erhalten.

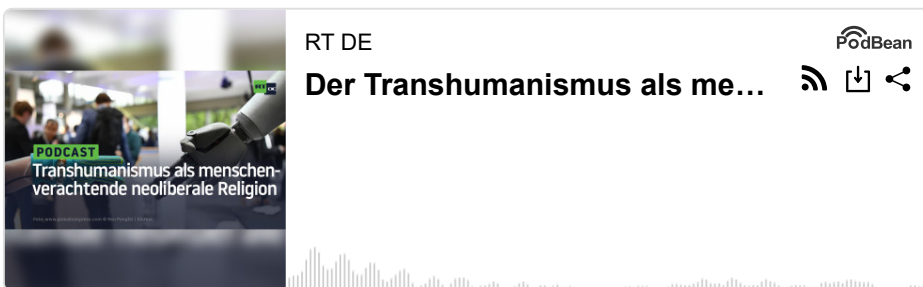
JETZT ABONNIEREN FÜR DIREKTINFORMATIONEN



RT DE AUF  odysee



Die **Stiftung Corona Ausschuss** wurde im Juli 2020 von den Juristen Dr. Reiner Füllmich und Viviane Fischer gegründet. Seit dieser Zeit werden im Wochenrhythmus jeden Freitag nationale und internationale Wissenschaftler und Experten eingeladen, die ihre Kritik an der offiziellen Darstellung der COVID-19-Pandemie in einer Live-Übertragung tausenden interessierten Zuschauern präsentieren. Am vergangenen Freitag beim **109. Corona-Ausschuss** erklärte der Humanmediziner und Leiter eines Medizinlabors, Prof. Dr. Paul Cullen, welche Ideen und Technologien das Transhumanismus-Konzept beinhaltet und wie diese Ideologie der Kontrolle der Menschheit sowie dem Aussortieren von "Useless People" (nutzlosen Menschen) dienen soll.



So zu sein wie die Götter

Gleich zu Beginn seines Vortrags erläutert Cullen, dass er sich seit seiner Jugend für Science-Fiction-Literatur und die darin vorkommenden utopischen Mensch-Maschine-Modelle interessiert habe. Rein theoretisch könne man sich hier mit Implikationen beschäftigen, in denen Menschen den Tod überwinden oder sich ungeschlechtlich vermehren würden. Die Beschäftigung mit solchen Vorstellungen stelle für ihn aber eher eine Marotte dar als eine auch nur im Ansatz ernst zu nehmende wissenschaftliche Debatte.



**Ende dem Tod:
Wie Tech-
Milliardäre unsere
Lebensspanne bis
ins Unendliche
verlängern wollen**

sprengen". Als Beispiel berichtete Cullen über den Fund des "Löwenmenschen", einer 25.000 Jahre alten Elfenbeinskulptur in Hohlenstein-Stadel, die einen menschlichen Körper mit Löwenkopf darstellt. Das Artefakt aus der Altsteinzeit sei noch vor Beginn der Landwirtschaft entstanden. Daran könne man erkennen, wie die Idee, eigene Grenzen zu überwinden, im Wesen des Menschen verankert sei.

Übertragen auf unsere Zeit, wolle man die alte Idee, "so zu sein wie die Götter", zum einen verwirklichen durch die Überwindung biologischer Grenzen. Umgesetzt werde dies mittels Gentechniken, zum Beispiel **Gene Editing** und CRISPR/Cas, sowie durch Techniken zur Verschmelzung von Mensch und Maschine. Hiermit seien nicht solch sinnvolle Anwendungen gemeint wie die Implantation künstlicher Innenohren (bei Menschen ohne natürliches Innenohr), führte Cullen aus. Den Transhumanisten gehe es prinzipiell um etwas ganz anderes.

"Es geht ihnen darum, den Menschen radikal zu verändern", so Cullen.

"Die Idee besteht darin, mittels dieser Technologien den Menschen so zu verändern, dass ein neues Wesen entsteht."



**Elon Musk:
Gehirnchip beim
Menschen kommt**

**Das Stufenmodell der
Transhumanisten**

Dabei bestehen die transhumanistischen Methoden laut Cullen aus vier Kerntechnologien:



In einem Vier-Stufen-Modell wolle man die grundsätzliche Veränderung des menschlichen Wesens umsetzen. Die erste Stufe ("Wir tragen das Gerät") sei bereits vollständig umgesetzt, denn heutzutage habe jeder sein Smartphone permanent dabei. In der zweiten Stufe wäre das Gerät in ein Hilfsmittel integriert, zum Beispiel in eine Brille oder eine Armbanduhr. Das Tragen eines implantierten Computerchips unter der Haut würde die dritte Stufe ausmachen. In der vierten Stufe gebe es eine vollständige Verschmelzung von Mensch und Maschine.

Ray Kurzweil, der ehemalige Technologiechef von Google, habe diese Vorstellungen in mehreren Büchern dargelegt, berichtete Cullen weiter. Obwohl es sich nicht um wissenschaftliche, sondern religiöse Ideen handele, meinten die Vertreter dieser Ideologien es absolut ernst damit. So habe Kurzweil bereits einen Namen für die neu zu schaffenden Wesen: **Extropianer**.



Google beurlaubt Mitarbeiter, der behauptet, die KI des Unternehmens habe ein Bewusstsein

Menschen werden "nutzlos"

In einem Kurzclip stellte der Humanmediziner noch einen weiteren populären Transhumanismus-Repräsentanten vor: Den Historiker und Publizisten **Yuval Noah Harari**. Im Videoausschnitt des israelischen Fernsehprogramms "The Newsmakers" werden folgende Aussagen des

Transhumanisten Harari im Corona-Ausschuss (ab 3:15 h) abgespielt:

"Autorität und Macht wird von den Menschen auf die Computer übergehen und die meisten Menschen werden



Jahrhundert die neue Arbeiterklasse, das Proletariat, schuf, so führt die Künstliche-Intelligenz-Revolution zur nutzlosen Klasse."

Im Anschluss erläuterte Cullen, dass die aktuelle Gesellschaftsform mit ihren individuellen Freiheiten gesamthistorisch betrachtet eher die Ausnahme sei. Demnach bestehe der gesellschaftliche Urzustand aus Repression und Unfreiheit. Dabei hätten einflussreiche Gruppen immer danach gestrebt zu bestimmen, welche Menschen mehr wert seien und welche weniger.

Der Mediziner gab dann wieder, was man laut Harari mit all den "Unnützen" machen werde. Man könne sie beispielsweise mit Computerspielen stillhalten und mit Grundeinkommen versorgen, habe Harari an anderer Stelle vorgeschlagen. Cullen vermutet jedoch, dass die Transhumanisten in solchen Ideen nur temporäre Lösungen sähen. Zwar benenne Harari auch in diesem Video die mutmaßlich eigentliche Lösung nicht – sie schwinge aber nach Cullens Wahrnehmung im Hintergrund mit.



**Bald auch in
Deutschland?
"Roboterhunde"
patrouillieren um
US-Stützpunkte in
Oregon und
Florida**

Und dieser Mann – mit seinen Vorstellungen von wertvollen und wertlosen Menschen – werde ausgerechnet in Deutschland in bestimmten Kreisen abgefeiert, nämlich "als Prophet, der uns in die 4. Industrielle Revolution weist". Dabei handele es sich im Hintergrund um die Idee, den heutigen Menschen komplett überflüssig zu machen, präzisierte

Cullen die Ideen Hararis und stellte dabei auch gleich seine Bewertung dieser transhumanistischen Pläne vor:

■ " . . . " . . . " . . . " . . . " . . . " . . . "



Das Zentralnervensystem ist kein Computer

Es gebe laut Cullen schon allein deshalb Grenzen der Technik, weil bestimmte Bereiche des Menschseins überhaupt noch nicht bekannt seien. Bis heute wurden laut Cullen noch keine Antworten auf folgende Fragen gefunden: "Was ist ein Bewusstsein?", "Entsteht Bewusstsein im Zentralnervensystem?", "Wo kommen die Gedanken her?", "Ist es nur ein Prozess physiochemischer Reaktionen?", "Was ist ein Gedächtnis?", "Wo wird das Gedächtnis gespeichert?" Zu all diesen Fragen nach dem Bewusstsein, Gedächtnis und anderen Hirnfunktionen wüssten wir noch gar nichts. Und dementsprechend stellte er fest:

"Die Idee, dass das Zentralnervensystem so funktionieren würde wie ein Computer, ist vollkommen irre."

Nach Cullen seien die angeblichen Möglichkeiten künstlicher Intelligenz schon in der ersten Welle des KI-Hypes in den 1970er Jahren vom US-amerikanischen Philosophen **Hubert Dreyfus** auf theoretischer Ebene widerlegt worden. In seinem Buch "Was Computer nicht können" habe Dreyfus schon vor 50 Jahren dargelegt, warum viele Vorstellungen über künstliche Intelligenz in der Realität nicht möglich seien.

"Was künstliche Intelligenz genannt wird, ist zwar künstlich, hat aber mit Intelligenz nichts gemein", fasste Cullen seine Auffassung über KI zusammen.

Hier gehe es seiner Meinung nach im Wesentlichen um Kontrolle und um das Aussortieren angeblich nutzloser Menschen, was ihn zutiefst beunruhige – zumal es auch

Top-Artikel

**Liveticker
Ukraine-Krieg –
Moskau: Kiew
provoziert direkte
Konfrontation
zwischen
Russland und
NATO**

Aktualisiert vor
weniger als 1 Stunde

Meinung

**Deutschland: Die
Zeit der Idioten**

Aktualisiert vor 15
Stunden

**Medienbericht:
Washington
ermahnte Kiew, in
Bezug auf den
Raketenvorfall
"vorsichtiger" zu
agieren**

Aktualisiert vor 21
Stunden

Meinung

**Ukraine, Polen,
ein Urteil und die
Rakete: Wie der
Zufall so spielt**

Aktualisiert vor
weniger als 1 Stunde

feststellen müssen, dass keiner der Studenten wusste, was Transhumanismus bedeute, wer Klaus Schwab sei und was das Weltwirtschaftsforum darstelle. Es sei besorgniserregend, dass diese Themen und Inhalte für einen Großteil der Bevölkerung so lange sehr weit weg seien, bis sie ganz plötzlich "vor der Haustür" stünden.



Studie: Menschen könnten superintelligente KI im Falle einer Bedrohung nicht aufhalten

Der Humanmediziner zitierte Schwab und seine Pläne mit den Worten: "Früher konnten wir ändern, was wir tun – jetzt können wir ändern, was wir sind." Diesbezüglich habe der Begründer des Weltwirtschaftsforums noch hinzugefügt, dass man sogar in der Lage sei, die Gedanken der Menschen zu ändern.

Missbrauch der Wissenschaft für eine religiöse Ideologie

Aber an dieser Stelle sei für Cullen nicht der entscheidende Punkt, ob dies machbar wäre oder nicht – an die Machbarkeit glaube er persönlich sowieso nicht. Vielmehr müsse man sich doch fragen, woher Schwab überhaupt das Recht nehme, uns das zu sagen. Schließlich habe der Mensch das Recht, so zu sein, wie er ist, und damit in Ruhe gelassen zu werden.

"Der Transhumanismus ist aus meiner Sicht eine zutiefst anti-menschliche Sache. Er ist zudem keine wissenschaftliche Erscheinung, sondern Scientismus. Man benutzt das Vokabular der Wissenschaft, um ideologische oder neo-religiöse Impulse zu transportieren."

Im Kern handelt es sich laut Cullen um eine religiös erhöhte

